Zehn Jugendliche mit Down-Syndrom, wie sie sprechen und denken, und was sie beschäftigt. Die Autorin zeigt auf, wie wir mit ihnen in einen fruchtbaren Dialog treten, damit sie und auch wir an den Anforderungen des Alltags gemeinsam wachsen können.

Die Autorin, Caroline Tidemand-Andersen, die seit vielen Jahren eine Gesprächsgruppe von Jungendlichen mit DS leitet, erzählt aus der Praxis. Sie ist über die Jahre ein wichtiger Ansprechpartner für die jungen Menschen geworden und teilt mit ihnen Freud und Leid.

Ein äußerst hilfreiches Buch für Eltern, Familien, professionellen Begleitpersonen in Schulen und im Freizeitbereich sowie für Studierende und alle, die praktische Tipps brauchen, um diese Jugendlichen besser zu verstehen und zu begleiten.

Hanni Holthaus, Angelika Pollmächer

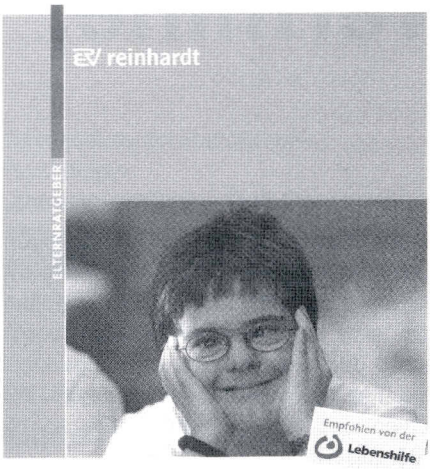
Wie geht es weiter?

Jugendliche mit einer Behinderung werden erwachsen. Mit einem Geleitwort von Werner Schlummer.

1. Auflage 2007, DIN A5
kartoniert, 160 Seiten
ISBN 978-3-497-01933-5
Kooperation mit dem
Reinhardt Verlag München
16,90 Euro (Sonderpreis für Lebenshilfe-Mitglieder 15 Euro)

Was kommt auf Eltern zu, wenn ihr behindertes Kind erwachsen wird? Wie gelingt das Loslassen der Eltern und der Weg der Kinder in die Selbständigkeit, welche Verantwortung können die Jugendlichen übernehmen, wo sind die Eltern weiterhin gefordert? Anschaulich schildern die Autorinnen aus eigenen Erfahrungen, die Bereiche, die auch bei Jugendlichen ohne Behinderung Probleme aufwerfen können:

- Wo gibt es Ausbildungs- und Arbeitsplätze?
- Welche Wohnformen gibt es?
- Was gilt es rechtlich zu beachten?
- Wie können Freizeit und Ferien gestaltet werden?



- Was ist beim Umgang mit Sexualität zu beachten?

Fallbeispiele und Erfahrungsberichte von Menschen mit und ohne Handikap runden diesen Ratgeber ab.

Alice Ebel

Praxisbuch Pflegekind

Informationen und Tipps für Pflegeeltern und Fachkräfte

288 Seiten, kartoniert
2. überarbeitete Auflage 2011
ISBN 978-3-8248-0288-3
29,99 Euro

Sind Pflegekinder immer "Kinder auf Zeit", die irgendwann zu ihren leiblichen Eltern zurückkehren? Womit muss man rechnen, wenn man ein traumatisiertes Kind aufnimmt? Haben Umweltfaktoren Einfluss auf die Gene eines Kindes? Sind Kontakte zur Herkunftsfamilie gut oder schlecht für das Pflegekind? Welche Rechte haben Pflegeeltern gegenüber dem Jugendamt?

Diese und viele andere Fragen rund um das Thema "Pflegekind" werden im - für Laien und Fachkräfte gleichermaßen informativen - Buch lebensnah und verständlich beantwortet. Die Autorin, von Beruf Diplom-Psychologin und Psychotherapeutin und seit vielen Jahren selbst Mutter von zwei leiblichen und acht Pflegekindern, lässt den Leser auf unterhaltsame Weise an ihrem Wissens- und Erfahrungsschatz teilhaben.

Die praxisnahen Antworten auf die vielen Fragen all derer, die ein Pflegekind aufgenommen haben oder aufnehmen möchten, oder beruflich mit Pflegekindern zu tun haben, bieten einen übersichtlichen Leitfaden, in dem sowohl praktische Beispiele wie auch die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse zu finden sind. Das Buch ist in Form eines Frage-und-Antwort-Dialoges geschrieben, damit sich der Leser im Inhaltsverzeichnis bereits orientieren und ihm die aktuell interessierenden Informationen punktgenau heraussuchen kann. Zugleich ist es aber auch eine interessante Lektüre für alle (zukünftigen) Pflegeeltern und Fachkräfte.

"Dieses Buch ist sowohl für Pflegeeltern wie auch für Fachkräfte sehr empfehlenswert! Es gelingt der Autorin, ... nicht nur die Fragen ... auf unterhaltsame Weise fachkundig und verständlich zu beantworten, sondern auch den heutigen Stand der Wissenschaft fundiert ... darzustellen. Eine wahre Fundgrube für alle am Wohl von Pflegekindern Interessierten." (Prof. Dr. Gerald Hüther)

